

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich: Mathematik (Business Fakultät in Rockhampton)

Gasthochschule: CQUniversity Rockhampton

Gastland: Australien

Zeitraum: 20.02.2012 – 09.06.2012

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: sehr positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Vor meinem Auslandsaufenthalt hatte ich etwas Respekt davor, mich alleine in ein anderes Land, weit entfernt von Deutschland, zu begeben. Im Nachhinein betrachtet ist der Respekt total verflogen und ich habe das Gefühl, dass ich überall auf der Welt arbeiten und mich wohlfühlen könnte. Ich habe derart Gefallen daran gefunden im Ausland zu sein, dass ich schon während meines Australienaufenthaltes darüber nachgedacht habe, wohin es mich nach Abschluss meiner Master-Arbeit hinverschlagen könnte.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 - Issues in Financial Accounting (*postgraduate level, 8 CP*)

Der Kurs fängt sehr grundlegend an und gibt eine Einführung in das externe Rechnungswesen, das heißt in Buchführung, Bilanzierung und Konzernabschluss. Des Weiteren wird Rechnungswesen für Partnerschaften behandelt. Für ein erfolgreiches Bestehen des Kurses muss eine Hausarbeit (20% der Gesamtnote), ein Praktikum in welchem computergestützte Buchhaltung geübt wird (20%) und eine Abschlussarbeit (60%) absolviert werden. Eine faire Bewertung kann ich an dieser Stelle nicht geben, da ich den Kurs nach 3 Wochen abgewählt habe. Da von den Hessen-Queensland Stipendiaten normalerweise 4 Kurse auf undergraduate level (6 CP) belegt werden, hatte ich mit meinen postgraduate Kursen zu viel an Workload und konnte somit einen Kurs abwählen.

Kurs 2 – Economics for Business (*postgraduate level, 8 CP*)

In diesem Kurs gibt es eine Einführung in Mikro- und Makroökonomik. Zuerst wird Mikroökonomik durch Themen wie Nachfrage und Angebotsanalyse für die verschiedenen Marktformen behandelt. Danach wird die Makroökonomik angerissen wobei Wirtschaftszyklus, Zusammensetzung des Bruttosozialprodukts, Finanzpolitik der Zentralbanken, Arbeitsmarktpolitik und globaler Handel behandelt werden. Im gesamten Kurs wird großen Wert auf Interpretation von Graphen gelegt. Zum

bestehen des Kurses muss eine Hausarbeit (40%) und eine Klausur (60%) bestanden werden und eine Gesamtnote von über 50% erreicht werden. Der Kurs hat mir sehr gut gefallen, da der gesamte Stoff sehr rund präsentiert wurde und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Themen gut sichtbar waren. Er war eine gute Ergänzung bzw. Vertiefung meines Wirtschaftsmathematik-Studiums.

Kurs 3 - **Statistics for Analytical Decisions** (*postgraduate level, 8 CP*)

Dieser Kurs ist so etwas wie angewandte Statistik und bringt einem anhand von vielen Praxis-relevanten Aufgaben einen Einblick in die verschiedenen statistischen Felder. Zum bestehen des Kurses ist neben 5 Online-Quizen und einer Hausarbeit (je 20%) eine Klausur zu bestehen (60%). Leider wird hier auf einen Einsatz von Computern verzichtet und der Fokus auf das Rechnen per Hand und Taschenrechner gelegt, was vielleicht nicht ganz der Zeit entspricht. Alles in allem ist der Kurs sehr gelungen jedoch auch sehr elementar.

Kurs 4 - **Outdoor Pursuits** (*undergraduate level, 6 CP*)

Dieser Kurs war ursprünglich ein Wahlkurs des Lehrer-Studiengangs und wird nun als Wahlkurs für internationale Studenten angeboten um einen Einblick in ein paar typisch australische Sport- bzw. Freizeit-Aktivitäten zu bekommen. In diesem Kurs gilt es vier Module zu bestehen. Drei Module sind praktisch (je 20%) und eines theoretisch (40%). Die Praxis bestand aus einem Surf-Modul, Segel-Modul und einem Kanu/Kayaking-Modul. Man konnte jedoch eines dieser Module gegen einen Tauchkurs eintauschen wobei man jedoch \$400 selbst beisteuern muss. Dafür, dass man danach jedoch zertifizierter Taucher ist und nebenbei ein wunderbares Erlebnis hat, ist der Preis ziemlich unschlagbar. Ich hab jedenfalls den Tauchkurs absolut genossen und konnte im Nachhinein gar genug davon bekommen! Das theoretische Modul besteht aus einer Hausarbeit in welcher man Fragen zu einem reading-program beantworten muss. Hierbei geht es um das Erlernen von Lehr-Techniken, welche ein Lehrer eines Freizeit-Aktivitäten Kurses benötigt. Der Kurs ist absolut empfehlenswert, da er eine willkommene Abwechslung zum „Schreibtisch-Dasein“ ist.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Die Unterkunft habe ich mir von zuhause aus besorgt. Dafür habe ich mich ca. 3 Monate vor meinem Abflug am *Capricornia College* beworben, welches angrenzend an den Campus liegt. Anfangs war ich mir unschlüssig, welches die richtige Entscheidung für mich ist: College oder private Unterkunft? Im Nachhinein bin ich aber sehr froh die Entscheidung pro College getroffen zu haben. Da das College eine eigene kleine Community mit etwa 180 Studenten ist, lernt man schnell viele Leute kennen, beim Essen in der Dining Hall, im Aufenthaltsraum (JCR – Junior Common Room), bei den Sportaktivitäten oder einfach beim vorbeilaufen. Wohnt man privat, dauert dies eventuell etwas länger, da man erstmal nur die Leute aus seinem eigenen Studiengang kennenlernt. Leider ist die Unterkunft mit \$290 pro Woche jedoch recht teuer. Dafür ist aber dreimal täglich Essen in der Dining Hall eingeschlossen. Hier findet man bei einem breiten Angebot immer etwas für seinen Geschmack. Für eine Pauschale von \$200 gibt es die Möglichkeit die Sportangebote wie Fitnessstudio und Swimmingpool wahrzunehmen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Hochschule liegt am nördlichen Rand von Rockhampton. In die Stadtmitte (südlich des Fitzroy Rivers) ist es mit dem Auto etwa 15 Minuten. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Rockhampton doch sehr beschränkt. Zum Beispiel fährt der letzte Bus von der Uni in die Stadt um 5pm! Ich hatte aber die Erfahrung gemacht, dass es am College immer jemanden gab, der einem mit seinem Auto ausgeholfen hat. Die große Shopping Mall mit Namen Stocklands ist sogar näher zur Uni als zur Stadtmitte. Das College stellt kostenlose Transfers am Donnerstagabend und Samstagmorgen zur Verfügung. Das Unigelände ist ansonsten überschaubar aber sehr schön angelegt. Es tummeln sich nicht allzu viele Studenten auf dem Campus, da mehr als die Hälfte der knapp 3000 Studenten am Rockhampton Campus einem Fernstudium nachgehen. Insofern geht es recht familiär zu, man trifft permanent Bekanntschaften, was ich persönlich sehr genossen habe. Die Lehre ist auf zwei Fakultäten aufgeteilt. Zum einen die Fakultät für Sciences, Engineering and Health und zum anderen die Fakultät für Arts, Business, Informatics and Education.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Visumsbeschaffung ist recht einfach, aber teuer. Es wird sich online beworben, kostet gegenwärtig \$550 und ist per Kreditkarte zu zahlen. Eine genaue Einführung wie man sich zu bewerben hat, bekommt man in der Info-Veranstaltung des Hessen-Queensland Programms. Die Online-Bewerbung erfolgt über die Seite des Department of Immigration and Citizenship: <http://www.immi.gov.au/>.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Mein aktives Englisch war bei Reiseantritt sehr eingerostet, was sich jedoch nach ein paar Tagen schnell verbesserte. Die Australier am College sind es gewohnt permanent Internationals um sich zu haben und waren daher uns sehr offen

gegenüber, hilfsbereit und geduldig. Neben dem aktiven Sprechen verbesserte ich mein Englisch ungemein durch die vielen Hausarbeiten. In meinen Augen Glück war es, dass am College ansonsten nur eine weitere deutschsprachige Studentin war. Dadurch war die Versuchung deutsch zu reden minimal. Meiner Erfahrung nach ist es gut, so wenig wie möglich deutsch zu reden und zu lesen, da dies immer wieder den Fluss in Englisch zu denken unterbricht.

Wie war das Unileben und Sozialleben?

Das Uni- und Sozialleben wurde von mir schon weiter oben angeschnitten. Im große und Ganzen ist das Unileben in Rockhampton sehr familiär, was für mich bei einem Kurzaufenthalt wie diesem sehr fördernd ist. Man lernt schnell viele Studenten kennen, da jeder mit jedem irgendwie enger vernetzt ist. Auf dem College gibt es die JCR, die neben der Dining Hall Treffpunkt für Tischtennis, Pool-Billard, Fernsehen oder Parties ist. Das Verhältnis von Internationals zu Australiern ist am College ca. 30 zu 70 Prozent, was eine tolle Mischung darstellt um auch genügend Australier kennenzulernen. An den Wochenenden haben sich immer ein paar Autos zusammengefunden um die Küste südlich und nördlich von Rocky zu bereisen. Auf dem Campus spielt sich alles um die sehr schöne Bibliothek ab, die wunderbare Studienvoraussetzungen wie private Lernräume hat. Der Campus verfügt des Weiteren über eine privat betriebene Mensa, zwei Cafés, China-Imbiss, Post, Reisbüro, Bücher-Shop und Frisör.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Der Studienbeitrag wird zwar vom Hessen-Queensland Programm übernommen, damit ist der Löwenanteil aber noch nicht bezahlt. Daher ist es ein Glück für die Studenten der h_DA ein „Taschengeld“ von ca. €1000 zu bekommen. Nebenbei kann man sich noch für Auslandsbafög bewerben, was jedoch so früh wie möglich geschehen muss (am besten 6 Monate vor Antritt). Für mich war es leider zu spät. Auch für den Fall, dass man im eigenen Land kein Bafög bekommt, muss das ein Auslandsbafög nicht ausschließen! Ansonsten habe ich von Erspartem, finanzielle Unterstützung meiner Eltern und einem Nebenjob in Mensa auf dem Campus gelebt, wo ich als Barista gearbeitet habe. Die Kosten sind grob:

16 Wochen Unterkunft	16 x \$290 = \$4640
Facility Levy (Gym etc.)	\$200
Visum	\$550
Krankenversicherung	\$240
Gesamt:	\$5630

Wenn man auf dem College lebt, **kann** man ohne Extrakosten auskommen, da es ja eine Rundumversorgung gibt.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Die sogenannte OSHC – Student Oversea Health Cover ist verpflichtend, egal ob man privat oder gesetzlich versichert ist. Sie kostet rund \$240. Die Leistungsabdeckung ist allerdings sehr überschaubar, zum Beispiel wird für

Zahnarztbesuche oder etwa Physiotherapie nicht aufgekommen. Generell muss man in Australien immer erstmal einen Allgemeinmediziner aufsuchen, bevor man zu einem Spezialisten gehen kann. Eine Art Praxisgebühr muss bei jedem Besuch entrichtet werden, welche um die \$50 kostet!

Um einen groben Eindruck vom College zu bekommen hier noch ein paar Bilder:



Abbildung 1: Das "Hutton House", für 4 Monate mein Zuhause, ist eines der 8 Studentenhäuser auf dem College.



Abbildung 2: Die Dining Hall, in welcher Frühstück, Mittag- und Abendessen gereicht wird.



Abbildung 3: Auf dem College-Gelände gibt es wildlebende „Roos“ zuhauf.



Abbildung 4: So sehen in etwa die Zimmer aus. Gemeinschaftsküche und Duschen sind über den Flur zu erreichen.